

Nachhaltige Unternehmensführung im Fokus

Steffen Nitsche, CFA



Inhalt

01

EINFÜHRUNG

02

REGULATORISCHES UMFELD

03

**GANZHEITLICHE NACHHALTIGE
UNTERNEHMENSFÜHRUNG**

04

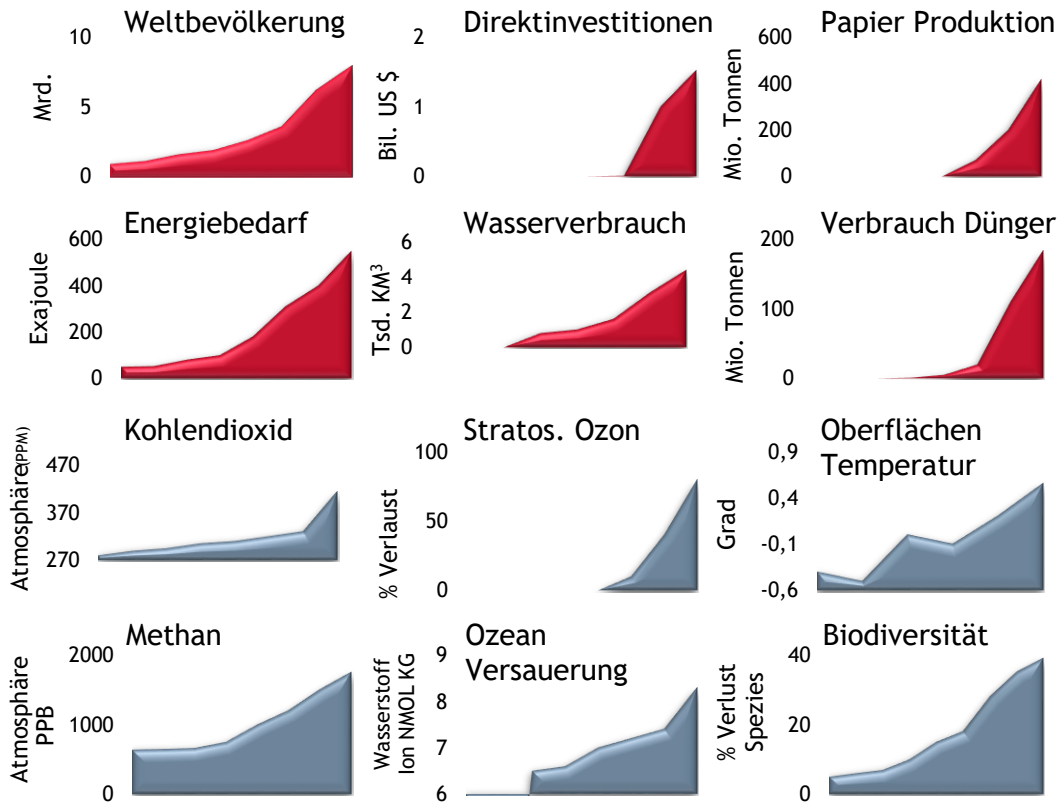
FAZIT & AUSBLICK



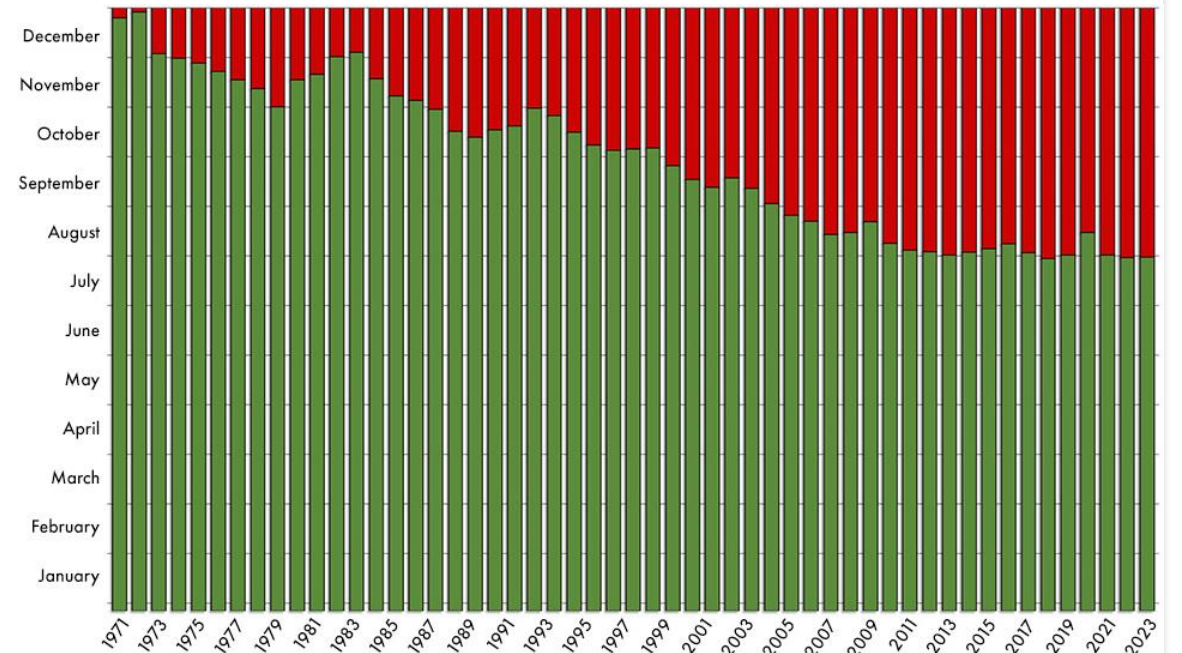
Die Welt ist nicht genug...

Wachsende Aktivitäts-Metriken sind verantwortlich, dass der Earth Overshoot Day jedes Jahr früher eintritt

Steigender Trend für sozioökonomische und erdökosystemische Metriken...¹



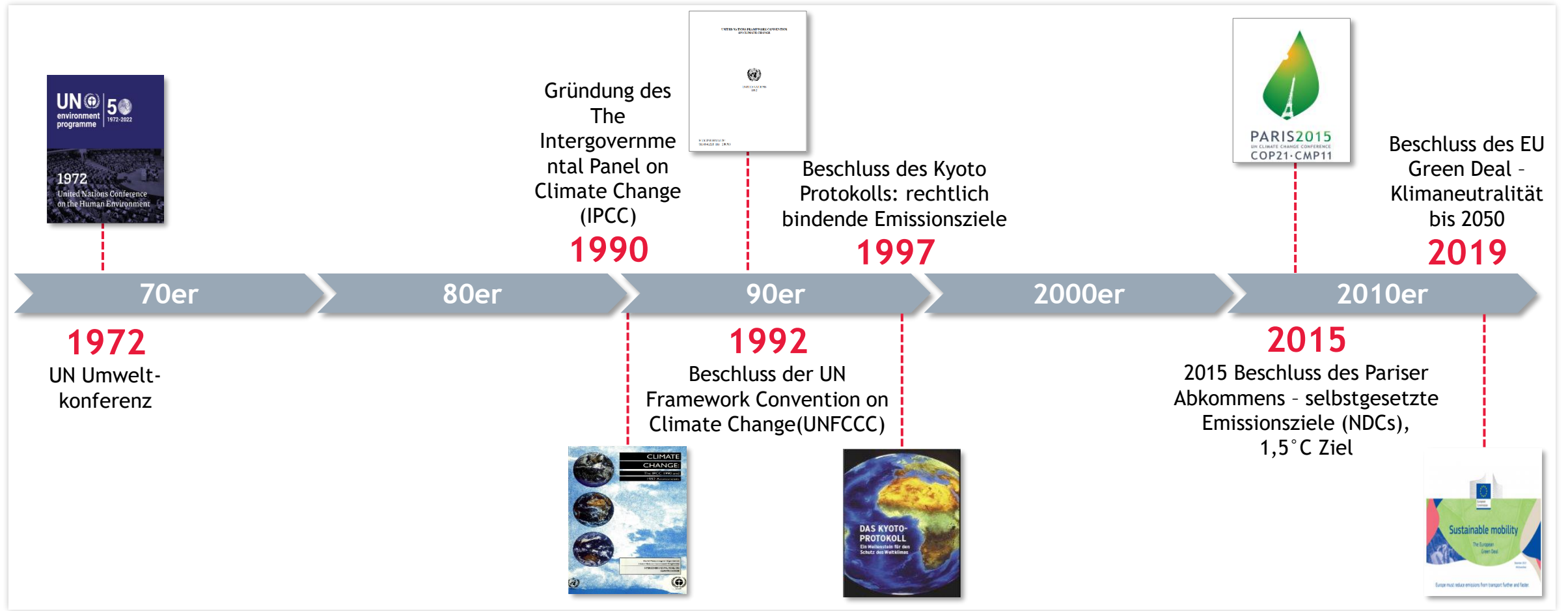
...ist verantwortlich für einen immer früheren Earth Overshoot Day² im August 2023



Anmerkung: (1) Betrachteter Zeitraum von 1750 bis 2022 (2) Der Earth Overshoot Day markiert den Tag, an dem die Menschheit alle natürlichen Ressourcen, die die Erde innerhalb eines Jahres zur Verfügung stellen kann, aufgebraucht hat.

Der Weg zum Pariser Abkommen und EU Green Deal

Entwicklung und Wandel internationaler Umwelt- und Klimaregulierung mit Fokus auf Europa



Zentrale Rolle für Finanzunternehmen im Klimaschutz

Pariser Klimaschutzabkommen zieht Finanzunternehmen zur Verantwortung

Artikel 2 (1) This Agreement (...) aims to strengthen the global response to the threat of climate change (..) including by:

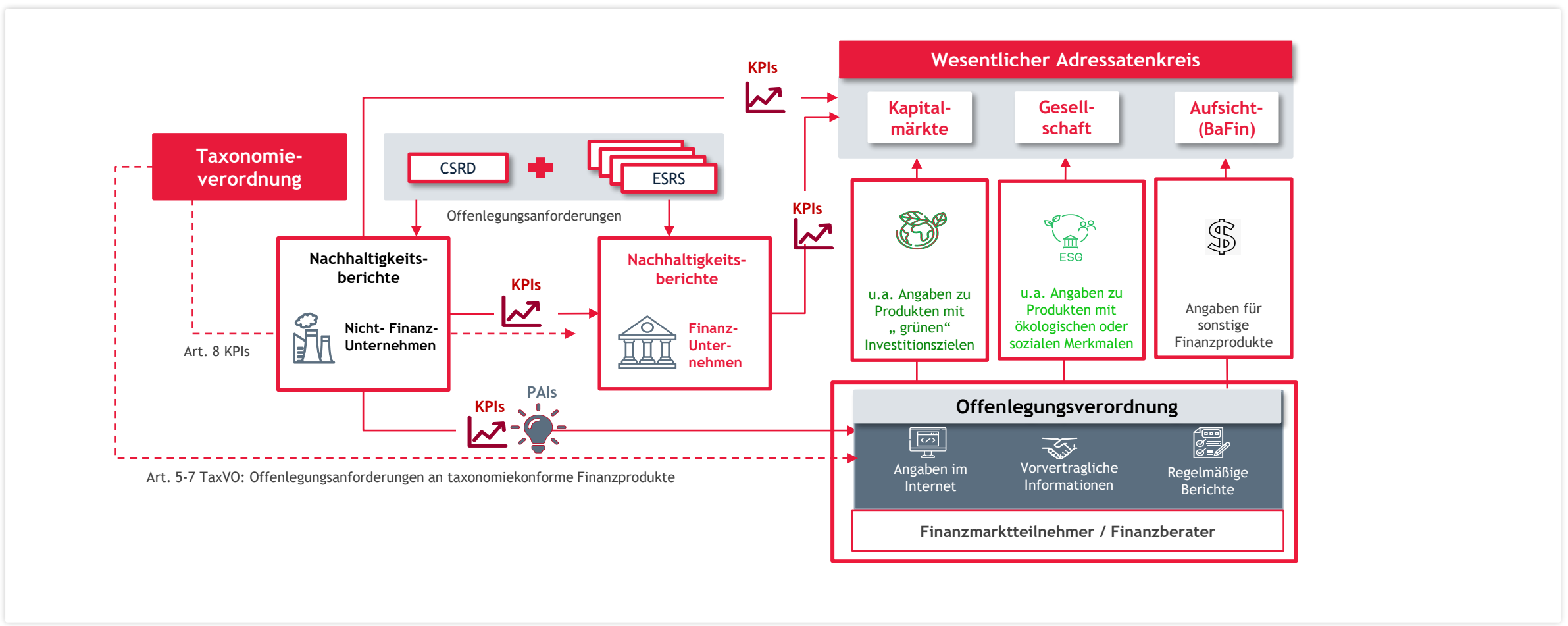
Making financial flows consistent with a pathway towards low greenhouse gas emissions and climate-resilient development

Decision 1/CP.21: The Conference of the Parties, 133.

Welcomes the efforts of all non-Party stakeholders to address and respond to climate change, including those of civil society, the private sector, financial institutions, cities and other subnational authorities

Regulatorischer Rahmen der ESG-Berichterstattung

Verschiedene Anforderungen spielen eine Rolle als Compliance relevanter Bestandteil



Die Finanzinstitute stehen vor großen Herausforderungen

Vorbereitung auf eine neue Welt nach ESG Maßstäben und mit neuen Bewertungsmetriken



Positionierung als „Advocate of Transformation“

Grüne Transformation erfordert Investitionen und aktive Rolle
 Daher müssen sie den Wandel mittelfristig aktiv begleiten (anstatt so schnell wie möglich ein vollständig grünes Portfolio anzustreben)



Fehlender Konsens über die Def. von Nachhaltigkeit/ESG

Gesell. Diskussion in vielen Bereichen widersprüchlich; oft unterschiedliche Bewertungen von Ziel-konflikten
 Beispielhaft ist die öffentliche Diskussion im Rahmen der EU-Taxonomie über Kernkraft- und Gaskraftwerke



Entwicklung neuer ESG-Projekte und Dienstleistungen

Produktangebot an sich ändernden Bedürfnisse der Kunden und an neue rechtliche Rahmenbedingungen angepasst werden
 Erschließung neuer strategischer Geschäftsmöglichkeiten



Heterogenes regulatorisches Umfeld

Regulatorisches Umfeld für Klimastrategien bestehend aus einem breiten Spektrum von Vorschriften/Initiativen
 Vorschriften entwickeln sich ständig weiter, z.B., ISSB übernimmt TCFD und veröffentlicht neue Offenlegungspflichten



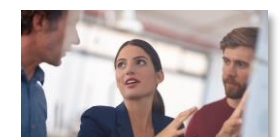
Messung von Klimaauswirkungen und Risiken

Klimaauswirkungen müssen für das gesamte Portfolio und die Geschäftstätigkeit gemessen werden. Dies erfordert neue Methoden und Daten
 Die Auswirkungen des Klimawandels müssen anhand von Szenarien bewertet werden



Verfügbarkeit und Qualität der Daten

Nachhaltigkeitsdaten sind sehr oft nicht verfügbar oder die Datenqualität ist begrenzt
 Die Taxonomie ist noch in der Einführungsphase und wir noch nicht auf breiter Basis eingesetzt

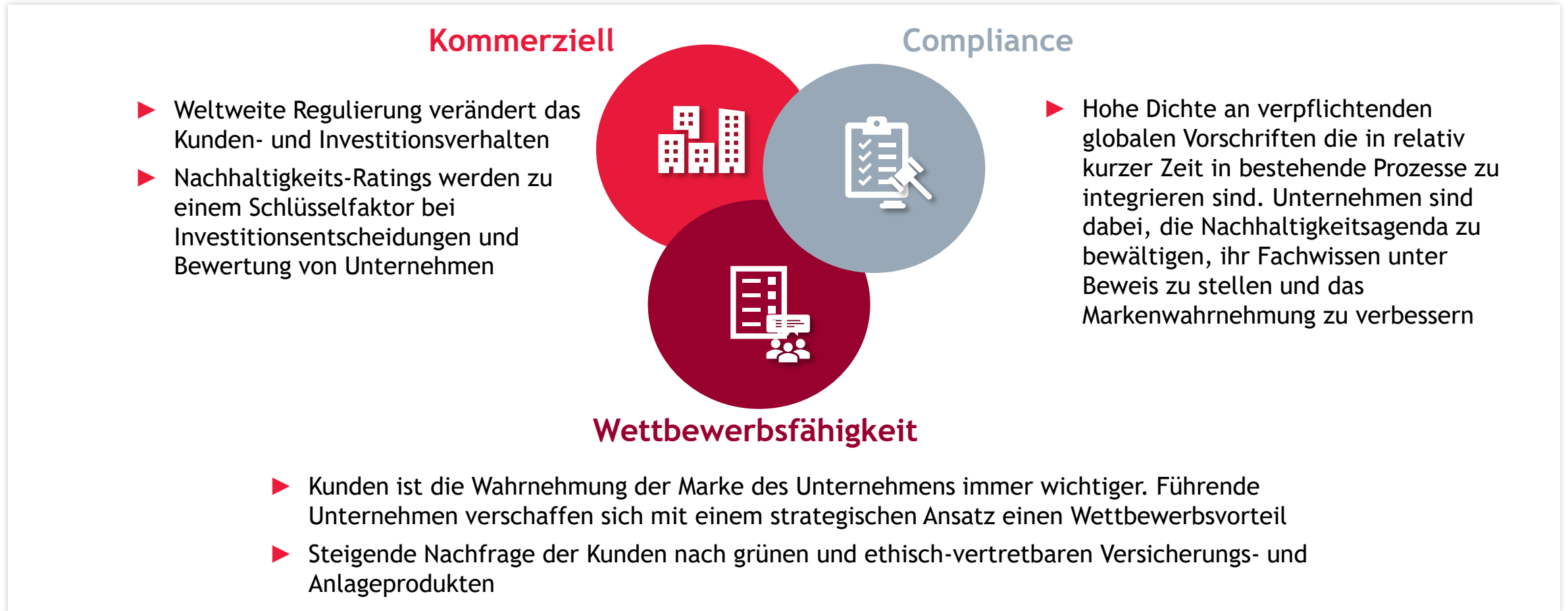


Verfügbarkeit von ESG-Talenten

Hohe Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften, die sogar das derzeitige Angebot übersteigt
 Die entscheidende Frage wird sein, wie sie die verfügbaren ESG-Talente am besten anwerben können

Warum ESG jetzt eine zentrale Rolle spielt

Neben dem Aspekt der Compliance stehen auch kommerzielle Aspekte im Vordergrund



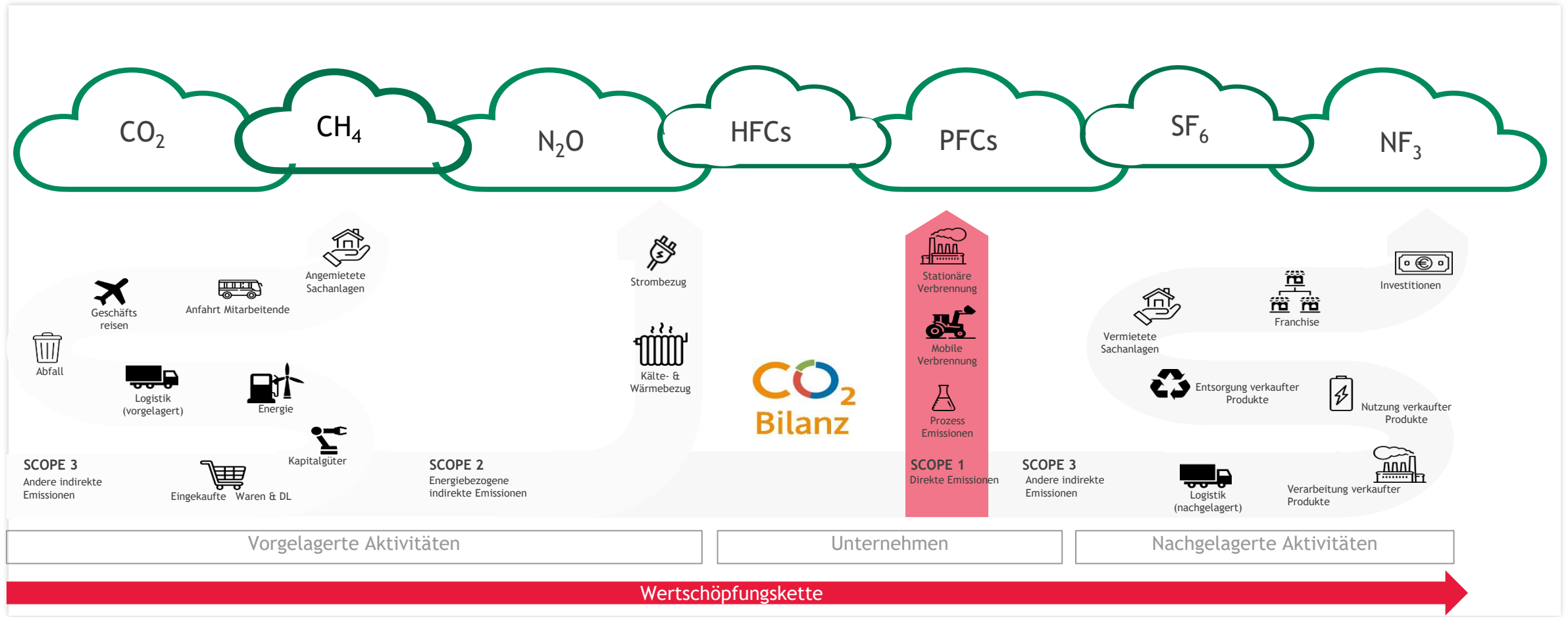
Übersicht der ESG Themenvielfalt anhand der CSRD-Anforderungen

Verschiedene ESG-Aspekte sind je nach Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse zu berichten

Querschnitts-Standards		Umwelt	Soziales	Governance	Mindestangabe-pflichten gem. ESRS 2
1	Allgemeine Anforderungen	E1 Klimawandel	S1 Eigene Belegschaft	G1 Unternehmenspolitik	P Strategien
2	Allgemeine Angaben	E2 Umweltverschmutzung	S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette		A Maßnahmen
		E3 Wasser- & Meeresressourcen	S3 Betroffene Gemeinschaften		T Ziele
		E4 Biologische Vielfalt & Ökosysteme	S4 Verbraucher & Endnutzer		M Parameter
		E5 Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft			

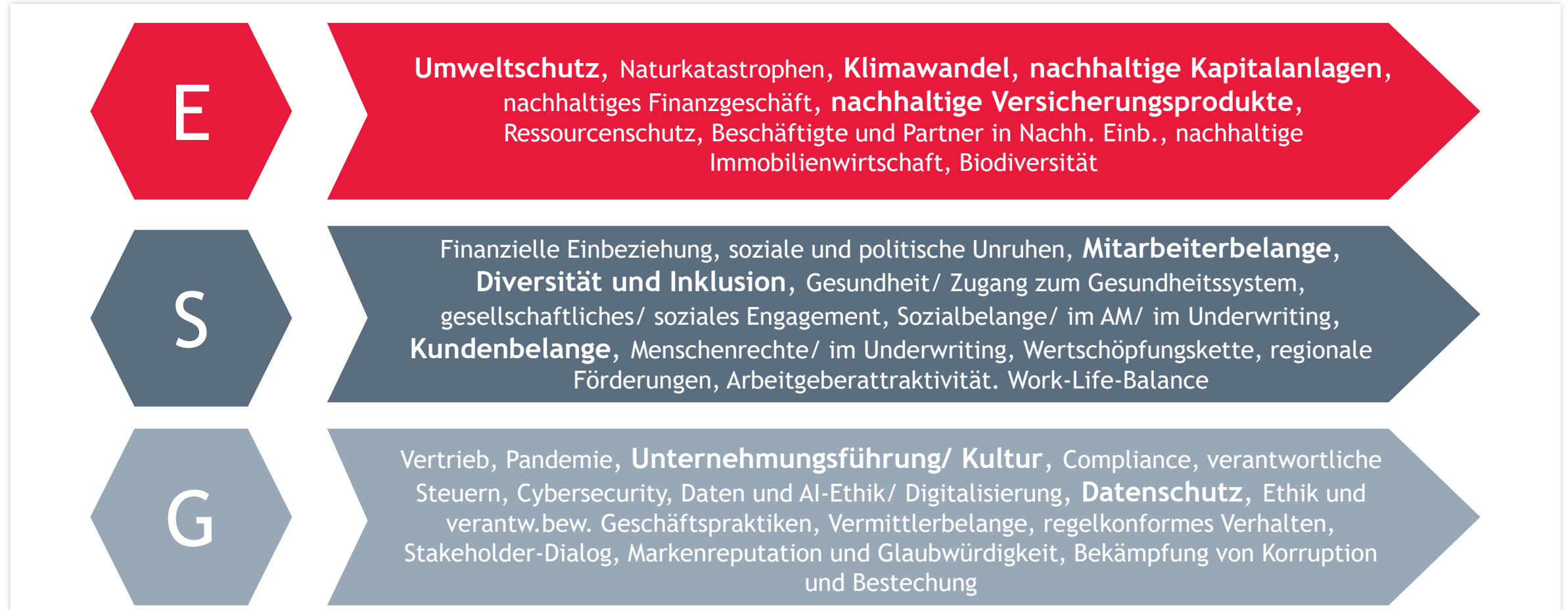
Klimabilanzierung von Finanzinstituten: Scope 1 bis Scope 3

Es sind verschiedene Klimabilanzierungsfaktoren von Scope 1 bis Scope 3 zu berücksichtigen



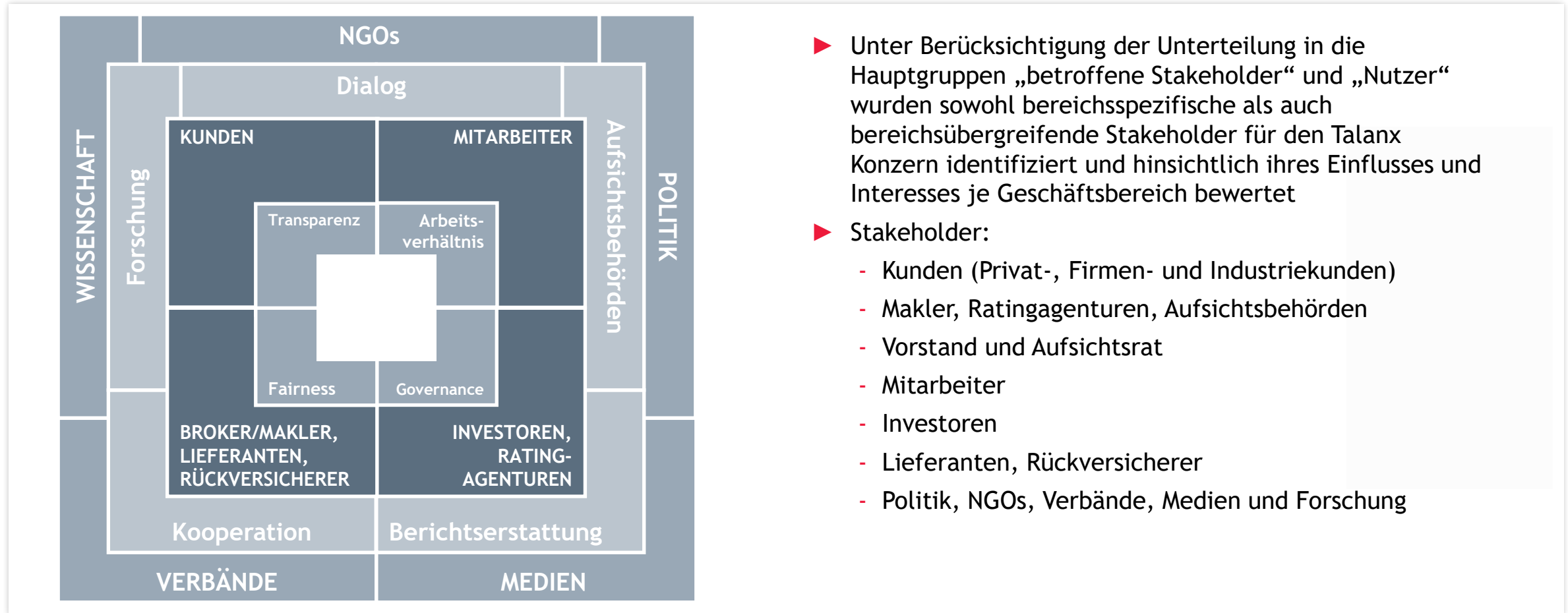
Wesentliche ESG-Themen bei Versicherungen

Themen erstrecken sich entlang der Wertschöpfungskette



Integriertes ESG-Konzept mit Stakeholder-Ausrichtung

Verschiedene Stakeholder mit unterschiedlichen Ansprüchen an ESG



- ▶ Unter Berücksichtigung der Unterteilung in die Hauptgruppen „betroffene Stakeholder“ und „Nutzer“ wurden sowohl bereichsspezifische als auch bereichsübergreifende Stakeholder für den Talanx Konzern identifiziert und hinsichtlich ihres Einflusses und Interesses je Geschäftsbereich bewertet
- ▶ Stakeholder:
 - Kunden (Privat-, Firmen- und Industriekunden)
 - Makler, Ratingagenturen, Aufsichtsbehörden
 - Vorstand und Aufsichtsrat
 - Mitarbeiter
 - Investoren
 - Lieferanten, Rückversicherer
 - Politik, NGOs, Verbände, Medien und Forschung

Neue Methodologien und Ansätze zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeit

Vorbereitung auf eine neue Welt nach ESG Maßstäben und mit verschiedenen Bewertungsmetriken





Klimabezogene
Wertschöpfung/ Erhaltung




Allgemeine Versicherung

-  Neue Produkte
-  Preisauswirkungen
-  Business-Strategie

Lebensversicherung

-  Auswirkungen auf die Bewertung von Vermögenswerten und Renditen
-  Langfristige Änderungen der Annahmen

Warum ist das wichtig?

-  Versicherungstechnische Gewinne
-  Kapitalerträge
-  Solvenz






Emissionsberichte und -ziele




Versicherte Emissionen

-  PCAF-Leitfaden für gewerbliche und private Kraftfahrzeugversicherungen
-  Empfehlungen zur Offenlegung gemäß TCFD

Finanzierte Emissionen

-  Klarheit für Investoren und Analysten
-  Erhöhte Datenanforderungen
-  Weiterentwickelte Proxy-Methoden

Warum ist das wichtig?

-  Investorserwartungen und ESG-Ratings
-  Reputationsbetrachtung im Vergleich zu Peer-Gruppen & Versicherungsnehmern
-  Festlegung von Zielen und Verantwortlichkeit

ESG-Strategie - Ausgewählte Handlungsfelder

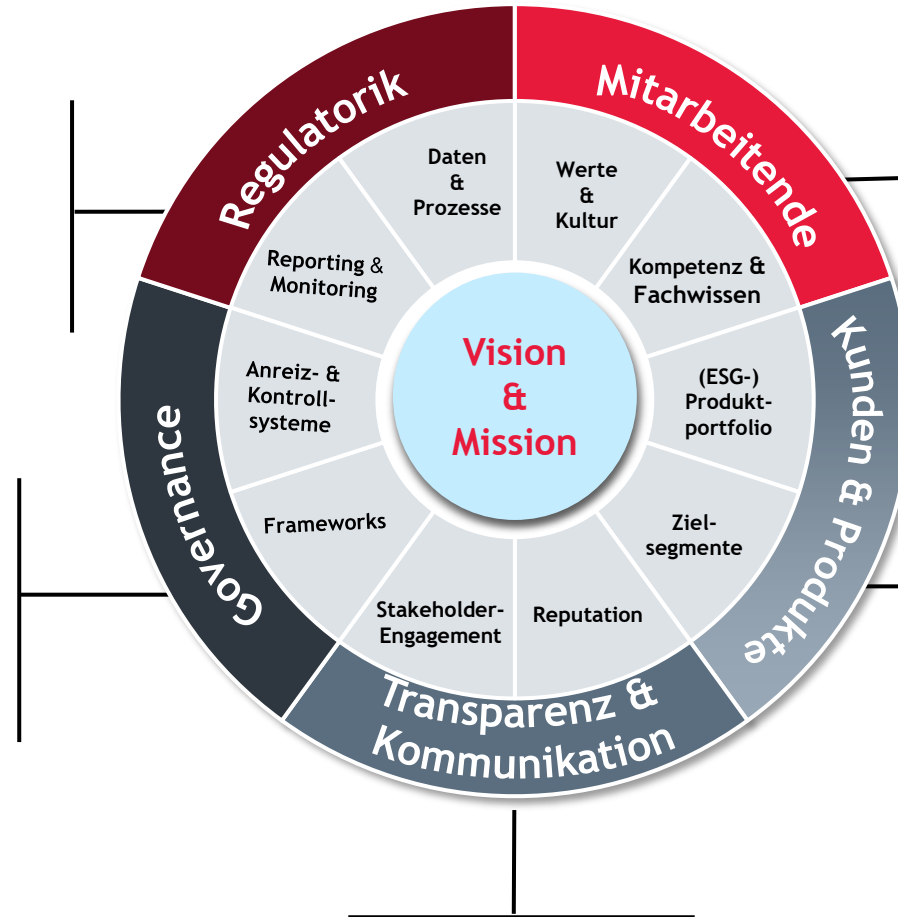
Ihr Weg zu einer ganzheitlichen und nachhaltigen Unternehmensführung

Daten & Prozesse: Datengrundlage schaffen und geeignete Prozesse aufsetzen

Reporting & Monitoring: Regulatorische Anforderungen verstehen und umsetzen

Frameworks: Implementierung von Berichterstattungsprozessen sowie eines angemessenen und wirksamen ESG-Risikomanagementansatzes

Anreiz- und Kontrollsysteme: Geeignete Anreizsysteme und erweiterte Kontroll- und Prüfpflichten



Werte & Kultur: Identifikation mit Vision & Mission

Kompetenzen & Fachwissen: Aufbau des notwendigen Fachwissens via Workshops/Schulungen/Weiterbildungen

Zielsegmente: Ausgangslage der Kunden verstehen und Transitionsplan unterstützen (Workshops, Anreize etc.), z.B. Sectoral/Customer Strategies, Exklusionslisten

(ESG-)Produktportfolio: Passende Investitions-/Finanzierungslösungen entwickeln (Nischen- und Massenprodukte)

Stakeholder-Engagement: Effektive interne und externe ESG-Kommunikation

Reputation: Transparenz und Vermeidung von Greenwashing



Steffen Nitsche, CFA

Partner

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Management & ESG Advisory

Frankfurt am Main

Tel. +49 (69) 95941 152

Mob. +49 152 31398 138

Steffen.Nitsche@bdo.de





Die in diesem Dokument enthaltenen Vorschläge werden von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterbreitet und stehen in jeder Hinsicht unter dem Vorbehalt der Verhandlung, Vereinbarung und Unterzeichnung eines konkreten Vertrages. Sie dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden ohne die schriftliche Zustimmung der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft oder ohne Rücksprache mit der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, wenn die Weitergabe aufgrund zwingender Gesetze oder Vorschriften erforderlich ist (in diesem Fall ist die Weitergabe auf das in diesen Gesetzen/Vorschriften vorgesehene Mindestmaß beschränkt, und Sie verpflichten sich, die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft so schnell wie möglich nach einer solchen Weitergabe zu informieren).

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts, ist Mitglied von BDO International Limited, einer britischen Gesellschaft mit beschränkter Nachschusspflicht, und gehört zum internationalen BDO Netzwerk voneinander unabhängiger Mitgliedsfirmen.
BDO ist der Markenname für das BDO Netzwerk und für jede der BDO Mitgliedsfirmen. © BDO

